



## Der Pendler sieht einfach alles

**Bänz Friedli, «Ich pendle, also bin ich», Huber-Verlag, 266 Seiten, 29.90 Franken.**

**KOLUMNEN.** «Ich pendle, also bin ich.» Ein bestechender philosophischer Entwurf, dem der Journalist Bänz Friedli von 2000 bis 2004 nachlebte. Über seine Fahrten mit dem Öffentlichen Verkehr schrieb er für 20 Minuten vielgelesene Kolumnen, an deren Anfang stets eine so genannte Pendlerregel steht: «Willst du wissen, wie toll unsere Verkehrsmittel sind, frag einen Fremden.» Oder «In jeder Hasstirade steckt Liebe», wenn Friedli sich wieder einmal über Un- oder Überpünktlichkeit aufgeregt hatte. Er erzählt aber nicht nur leidenschaftlich und lustig von nervenden Fahrgästen und merkwürdigen Buslinien, sondern macht auch kluge Anmerkungen zu Politik und Sprachge-

brauch. Diese wunderbaren Kolumnen geben ein detailgenaues Bild der heutigen Schweiz und können durchaus als wissenschaftliches Quellenmaterial benutzt werden.

Im Dezember 2009 schob der Autor dann noch einmal eine Handvoll Kolumnen nach, die auch in dieser Jubiläumsausgabe enthalten sind. Wundersamerweise kann er nun von Innovation und Fortschritt berichten wie vom Rauchverbot im Zug oder von elektronischen Haltestellenanzeigen. Alexander Egger hat prächtige Fotos zu den Texten gemacht. **WOLFGANG BORTLIK**

